# Franker vom Westerwald

er gandwirtichaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

:33lluftriertes Conntageblatt. :.

mortlider Redafteur:

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Riechhübel, Dadenbuftg.

Erfcbeint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 D., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Freitag den 2. Juli 1909

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsspaltige Betitzeile ober beren 2. Jahrg. Raum 15 Bfg., Die Reflamezeile 30 Bfg.

# Politische Rundschau.

Deutsches Reich. der bes Bauernstandes aus dem ganzen Reich Berlin unter Teilnahme von mehreren nationalfreifoniervativen Reichstags- und Landtagsben bentichen Bauernbund gegründet, beffen bie Intereffen bes Bauernftanbes in ber enerbie Interesen des Gasternstandes in der einer Leife zu fördern. Besonders zahlreich beteiligten die Unsiedler aus den Brovinzen Vosen und in. Die erste große Bundesversammlung findet Gwesen statt. Ins Präsidium wurden gewählt: stagsabgeorddete Wachhorst de Wente (erster ic), ferner der Landtagsabgeordnete Wamhoss, sabgeordneter Löscher und Landwirt Harte

ben gegenwärtigen Stand ber Reformichulen in wird von auftändiger Seite folgendes mitbefteben 22 Gomnafien mit Reformplanen und affen, außerdem 65 Realgymnafien und 17 Realfien, also 25 humanistische Anstalten und 82 Realwammen 107 Anftalten mit Reformplanen. Da mehrere Doppelanstalten find, so würde als Ge-104 erscheinen. Bon diesen Anstalten sind ich, 86 städtisch. Unter den 18 staatlichen Anb 8 Gymnafien, 7 Realgymnafien und 3 Realien, alfo 10 Realanftalten. Bisher find 6 Unbem Altonaer Suftem organifiert. Seit Oftern chres gleicht sich Altona selbst ben Frankfurter n. es ist dort das Englische aus der Quarta nach velegt. Alle übrigen Anstalten sind nach dem ner Blan organifiert.

Bahl ber Apotheten und Dispenfieranftalten in fit feit 1904 von 3504 auf 3799 gestiegen. In naren tätig 3599 Apothefenbefiger und Bermalter 346 in 1904), 2941 approbierte Affiftenten (gegen 1910 nichtapprobierte Affiftenten (gegen 1157) und wen (gegen 1317). Besigwechsel vorhandener Bollsten (gegen 1317). Besigwechsel vorhandener Bollsten fanden 175 statt, und es wurden 72 neue Bollsten errichtet. Die Bahl der eigentlichen Apothefensist seit 1904 um 7,8 Prozent, seit 1907 um zent, diesenigen der approbierten Assisten seit 1904 21,55 Prozent, gegen 1907 um 1,9 Prozent gedie Bahl der nichtapprobierten Assistenten, die 7 wieder etwas gehoben hatte, ist wieder unter den von 1906 gesunsen.

ej udyt.

ur K eb.

12

bs bas Frauenftudium an beutichen Universitäten lo sind im laufenden Sommersemester an den midten des Reichs, die seit Herbst v. J. alle außer den Frauen zugänglich sind, 1432 Frauen als die oder außerordentliche Studentinnen eingemegen 1108 im letzen Wilder. Davon studieren migestelle einer Beitete Briter. gegen 1108 im legien Winter. Davon iniveren whie, Philologie ober Geschichte 699, Medizin 371, matit ober Naturwissenschaften 245, Kameralia 42, alltunde 44, Rechts- und Staatswissenschaften 42, liche Theologie und Pharmazie je 4. Die noch wigen Jahren überragende Bestandszisser der Medizing, die schon im legten Winter verhältnismäßig ding, ist jest von der der Kandidatinnen des philosung, ist jest von der der Kandidatinnen des philosung, sprachen wie der Kandidatinnen des philosung, wie der kandidatinnen des philosungskappen der M Lehrants stark überholt worden; auch der Su-wr Mathematik und den Naturwissenschaften ist küher erheblich gestiegen.

inde Mai hat in Windhul der erste dentsche Farmerstagt. Zu diesem sich fast über ganz Deutsch-Süderika erstreckenden Bunde gehören bereits 300 Mitste die rund 500 Farmen bewirtschaften. Der Farmerwill in erster Linie landwirtschaftliche Interessenting er hat auch Anschluß an den deutschen Landsfistat und die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft Als erster Buntt stand die Errichtung von Landsstissammen auf der Tagesardmung: man beschlist oftskammern auf der Tagesordnung; man beschloß vorläufig von ihrer Einrichtung abzusehen. Be-Intereffe brachten die anwesenden Farmer ber aler Landesausstellung entgegen, die sich eines Besuches, selbst aus den Kreisen der Eingeborenen

n die Bolfofchullehrer und Lehrerinnen tunlichft in ben Genug ber ihnen nach bem neuen Lehrer-ungsgefet guftebenden erhöhten Beguge gu feben, find ernehmen nach die Regierungen von dem Minister illichen usw. Angelegenheiten im Einverständnis mit mangminister ermächtigt worden, in allen Fällen, in es nach Lage der bisb rigen Besolbungsverhältniffe Bweifel unterliegt, b. & ber Lehrer (Die Lehrevin) icon jest die erhöhten Alterszulagen aus ber Alters. fine gunacoft fur bas Rechnungsjage 1900 nachgu-

Die Epruchtätigfeit bes Meicheverficherungeamts wie dies auch in früheren Jahren der Fall gewesen der Beit der Gericht ferien eingeschränkt U. Bom 15. Inli die aum 15. September werden tet gung dir des webenders eilbedürftigen Sachen soin Unfails als aum n Invalidenverficherungeftreitig. wochentlich met rere Sigungen ftattfinden. dur Einlegung des Rechtsmittels de Refurjes und tevision (ein Mouat, vom Tage der Zustellung des gerichtsurteils an gerechnet) hat diese Gerienordnung

x Der Antauf ber Billa Allatini, in ber ber Erfultan interniert ift, wird von ber türfischen Regierung ins Ange gefaßt. Der Breis für die Billa und den fie um-gebenden Bart ift von 40 000 auf 25 000 Bfund ermäßigt worden, so daß der Abschluß des Kaufs erwartet wird. Abdul Hamid hat übrigens den Salonster Behörden einen Scheck für eine Million Bfund ausgestellt. Dieses Geld wird für die weiteren Rüstungen des zweiten und dritten Urmeeforps Bermendung finden.

\* Der burch die Kretafrage beraufbeichworene Ronflitt ber Turfei mit Griechenland fpiht fich immer mehr gu. Der turfische Minister bes Außeren hat soeben die turfischen Bertreter im Auslande angewiesen, die Regierungen wissen zu lassen, daß die Pforte von militärischen Borbereitungen Griechenlands unterrichtet sei. Wenn Griechenland in seiner friegerischen Haltung beharre, werde die Türkei gezwungen sein, ihm den Fehdehandschuh hinzuwersen. Im Wilajet Abrianopel wurde infolge der Beschlagnahme einer Gewehrfiste ein geheimes griechisches Komitee ent-beckt. Bisher wurden 30 Bersonen verhaftet, darunter mehrere griechische Rotabeln.

#### Derfien.

\* Nachbem die Truppen der Nationalisten ihren Marich auf Teheran angetreten haben, will Rugland die Gesegnheit benutzen, um ebenfalls die Haupstftadt zu besetzen. Sollten die russischen Truppen nicht zeitig genug eintreffen, so wird der Schah wahrscheinlich Schus in der russischen Gesandtschaft suchen.

Hus Jn- und Husland.

Gotha, 1. Juli. Die Stabtverordneten genehmigten ein-itimmig ben Untrag bes Stadte ats auf Einführung ber Bert-jumachsiteuer.

London, 1. Juli. Abmiral Lord Beressord forbert in einer hier geboltenen Rede die Annahme eines besinitiven Flottenprogramms, besien Kosten er auf 55 bis 60 Millionen Pfund schäht.

Cardiff, 1. Juli. Die Rrifis im Ballifer Roblenbergbau ift beigelegt worden.

Rom, 1. Juli. In Italien schließt das gestern zu Ende gegangene Binanziabr 1908:800 mit einem Überschuß von 42,3 Millionen.

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

Die Ernennung bes Oberprafibenten Begel in Magbeburg gum preugifchen Rultusminifter foll bevorfteben. Der frühere frangofifche Kriegsminifter General Gallifel erlitt einen Gehirnschlag. Der Zustand des greifen Generals, besten rechte Seite vollständig gelähmt ift, gibt zu ernsten Bejorgniffen Anlas.

#### Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 1. Juft.

Auch die heutigen Berhandlungen frugen ein ruhiges und jachliches Gepräge. Auf der Tagesordnung stand die sweite Beratung der Berbrauchssteuern, und swar an erster Stelle der

Stelle der Braustener.

Abg. Behnter (3tr.) berichtete über die Kommissionsoerbandlungen und iprach dann als Mitglied ieiner Fraktion
jugunsten der Kommissionsbeschlüsse. Abg. Weber (natl.)
begründete aussübrlich einen Antrag, der zugunsten der
mittleren Brauereien eine andere Stassellung der Steuerfate
bezweckt. Abg. Bichler (8tr.) begründete einen anderen Antrag, der vom Standpunste der baperischen Brauereien aus
Erleichterungen schaffen will. Abg. Freiherr v. Gamp (Rp.)
erklärte sich gegen den Antrag Weber. Reichsschahsekretär
Dr. Sudow beleuchtete die Wirkungen der Anträge Weber
und Vicher. Abg. Zubeil (Soz.) trat für den Antrag

Rach biefer Rebe erhielt ber Staatsfefretar bes Reichsamis des Innern von Bethmann-Hollweg, der mit dem Reichsichahlefretär und dem preuhilchen Finanzminister auf der Ministerdank saß, zur Abgabe einer Erklärung das Wort.

Rein Zwiefpalt zwifden Reicholangler und Bundebrat! Unter allgemeiner Spannung verlas ber Staatsfefretar lolgende Erflärung:

In Brefauferungen ber letten Tage wird berfchiedentlich behauptet, baß fachliche Meinungeberichiebenbeiten und perfonliche Differengen gwifchen bem Bunbes. rat, feinen Mitgliebern und bem herrn Reichofangler beftunden. Ich habe im Ramen bes herrn Reichofanglere und bes Bunbedrate, ber mich in feiner foeben abgehaltenen Cinung biergu einftimmig ermächtigt und ausbrudlich barum erincht bat, biefe Behanptungen ale jeber Unterlage entbehrend gurudgnweifen. Der Bundeergt ift mit haltung und Borgeben des herrn Reichofanglere in ber Finangreform burchans einberftanben. Er ift bem Beren Reichofangler bantbar, bag er Raifer unb Reich ben Dienft erwiefen bat, fo lange im Umte gu bleiben, ale bie Die Reform in einer für die Berbundeten Regie. rungen annehmbaren Geftalt erlebigt ift.

Sierauf nahm noch der Bertreter Baperns, Graf Berchenfeld, das Wort, um zu versichern, daß die Bebauptungen, zwischen ihm und dem Reichskanzler beständen Berstimmungen, ebenfalls grundlos seien. Abg. Singer (Soz.) bemerkte dierzu: Die Mitglieder des Bundesrats sind zu solchen außerbald der Tagesordnung abgegebenen Erstärungen versassungsmäßig berechtigt. Aber durch den Umfana, in dem sie von diesem Rechte Gebrauch machen, wird der Reichstag mundtot gemacht.

Richthofen (konf.) vnd Dr. Seim (Str.), Dr. Bachnide ffr. Bg.), Dr. Südekum (Sos.) und andere beteiligten, wurde der Antrag Weber abgelehnt. Dierauf wurde, und war in namentlicher Absilmung, mit 188 gegen 161 Stimmen auch der Antrag Bickler abgelehnt. Alsbann wurde der § 6 der Borlage, der die Steuersähe enthält, ebenfalls in namentlicher Absilmung mit 196 gegen 138 Stimmen und 15 Stimmenthaltungen angenommen.— Rachdem eine weitere Anzahl von Baragraphen angenommen waren, vertagte sich das Saus.

#### Kongresse und Versammlungen.

Deutsche Landwirtschaftliche Genossenschaften. Mit der 12. Generalversammlung seiner Beamten-Bohlsahrtstasse und der 12. ordentlichen Generalversammlung der Bersicherungstasse der Deutschen Generalversammlung der Bersicherungstasse der Deutschen Genossenschaftlichen Genossenschaftsbeamten dauptversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften. Der Geschäftsbericht gibt einen interesianten Aberblid über die gegenwärtigen Leistungen der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften. Besonders bemerkenswert erscheinen danzch die Leistungen der ländlichen Spar- und Darlehnstassen. Da Ende 1907 insgesamt 14 285 Spar- und Darlehnstassen bestanden, so berechnet sich das gesamte Betriebskapital der genossenschaftlichen Dorfbanken Ende 1907 auf etwa 1850 Millionen Mark. Deutide Landwirtichaftliche Benoffenichaften, Dit ber noffenschaftlichen Millionen Dart.

#### 16. Deusches Bundesschießen.

es. Hamburg, 1. Juli.

Billsommen, eble Schützenschaft, willsommen an der Elbe, — die alte gute deutsche Kraft ist immer noch dieselbe, — in Nord und Süd, in Ost und West lätzt sie sichs nicht verdrießen — und seiert sie ein Schützenseit, so weiß fie, fie tann ichiegen."

Mit diefen poetischen Borten begrüßt ber Samburger Lyrifer Gustav Falke die in diesen Tagen aus allen beutschen Gauen in die Maiern der altehrwürdigen Sammonia einziehenden Schubenbrüder, die fich hier gum 16. Deutschen Bundesichießen, bem ersten an ber Baffer-tante, susammenfinden. Gin paterlandisches Feft erften kante, zusammensinden. Ein vaterländisches Fest ersten Ranges ist es, das vom Sonntag ab hier oben geseiert wird, nicht mur unter Teilnahme aller größeren deutschen Schützenvereinigungen, sondern auch der Schützendrüder aus dem verdündeten Rachbarlande Osierreich, aus der Schweiz, ja selbst aus Frankreich, Italien, Belgien, Standinavien und vor allem aus Amerika. Denn die Deutschen jenseits des "großen Teiches" haben Bäter Art und Sitter treu gewahrt, und fast will es scheinen, als ob "drüben" die edle Schützenkunst heute beinahe mehr Anhänger fände als im deutschen Mutterlande, dem zurzeit gar wenig sestlich zu Kute ist, und dem es bitter not tut, das einmal ordentlich etwas vorgeschossen wird.

In solchen Tagen ist es doppelt erfreulich, wenn der

einmal ordentlich etwas vorgeschossen wird.

In solchen Tagen ist es doppelt erfreulich, wenn der Gedanke der nationalen Zusammengehörigkeit aufs neue betont wird, und gexade das Deutsche Bundesschießen erscheint wie kaum ein anderes Fest geeignet, die nationale Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme im In- und Auslande aufs neue zu betonen. Witten aus den Einsbeitsbestredungen der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts heraus geboren, hat die Idee einer Zusammensassung aller auf die Stärkung körperlicher Krast und Gewandtheit gerichteten Bestredungen, die nationale Idee eines einigen freien Bolkes in Wassen, seit der Neugründung des Reiches immer sestere Formen und größeren gründung des Reiches immer festere Formen und größeren Umfang angenommen. Und in dem Berlaufe des let en Deutschen Bundesichießen in München im Jahre 1906 auf dieser große Gedanke wohl seinen prägnantesten Ausdruck gesunden, denn an diesem Fest beteiligte sich vom gressen baperischen Brinzregenten bis hinab zum Einwohner des Letten Gehöftes im baperischen Alvengediet alles, was nur eine Buchie tragen tonnte. Auch in biefem Jahre wird sich an den Schießständen des Samburger Bundesschießens Rord und Süd, Oft und West froh vereinen, im Zeichen des alten Schützenspruchs: "Ab' Aug und Sand — Fürs Baterland!"

Man rechnet auf eine Beteiligung von ca. 15 000 Schützen, barunter etwa 3000 Ausländer. Im Umfange ihrer Befeiligung am Hamburger Bundesichießen steben naturgemäß die verbundeten Diterreicher wieder obenan, die in Extragugen von Wien, Salaburg und Innebrud herüberkommen und ihre eigenen Militärkapellen mit-bringen werden. Ihr ehrwürdiger Herscher, Kaiser Franz Joief, hat ausbrüdlich angeordnet, daß die Kapellen, unter benen die der Hoch- und Deutschmeister obenan steht, bei allen Festveranstaltungen des Hamburger Bundesschiehens in Galaunisorm zu erscheinen haben, und wie in München, so wird auch in Hamburg diese Ausmerksankeit des greisen Herschers ungeteilten Beisall sinden. Ebenso erkreulich ist es, das die Deutsch-Amerikaner, die ja mit der Feststadt Samburg befonders enge Begiehungen haben, in einer noch nicht bageweienen Bahl au ber nationalen Beranftaltung bes Deutschen Bundesichiegens ericheinen und bamit die Bande, die sie mit der alten Heimat verknüpfen, aufs neue festigen werden. An ihrer Spitze stehen die "New York Independent "Schüben", deren Führung vollständig in deutschen Händen ist. Ihr Hauptmann, Henry v. Minden, hat sie einen möglichst imposanten Besuch des Hamburger Festes eifrig agitiert, und so ift es gefommen, daß sie in swei Bartien sum Fefte ericheinen werben. Dit ftattlichen Beteiligungssahlen find auch bie in ber

Mehrzahl deutschen Schübenwereinigungen Rußlands, Eng-lands, Frankreichs, der fkandinavischen Länder sowie der Schweiz vertreten. Die Feststadt beginnt bereits sich zu ber großen Feier zu schmüden. Das Haufinteresse der Schüßen erregt naturgemäß die große Schiehständanlage mit 181 Schiehständen mit verschiedenen Distanzen: 800 Meter auf Felde, 175 Meter auf Fand, 60 Meter auf Iausendes Wilde und 35 Meter auf Bistolenscheben. Dahinter ziehen sich die mächtigten Lausgräben, von denen aus die Schiefrefultate angeigt werben. Dieje Unlagen allein haben 110 000 Mark verschlungen. Inmitten des Blates seiselt die riefige Haupthalle die Aufmerksamkeit, in der die geselligen Beranstaltungen des Bundesschießens stattsinden werden. Auch der große Gabentempel für die Schüßen hat hier seinen Blat gesunden. Daneben werden ben Schützen natürlich auch eine Reihe ber Erhelung und bem Bergnügen geweihte Stätten geboten. Am Sonntag setzt das Bundesichießen mit einem Einzuge ber Hamburger Schützen auf den Festplatz und einem Brobebankett in der großen Festhalle ein. Es folgt dann die Borwoche mit einem internationalen Gewehr-, Bistolen- und Revolverschießen, sowie den verschiedenen turnerischen und musi-falischen Borführungen. Dieran schließt sich am nächten Sonntag der große historische Festzug des Bundesschießens, der die Entwicklung Hamburgs vom Fischerdorfe zur Welt-kadt zum Gegenstande hatte. Die ganze folgende Woche hindurch ist dann dem Preisschießen gewidmet, das am Sonntag, den 18. Juli, mit der Preisverteilung an die Sieger enbet.

### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für den 3. Juli. ng 34 Monduntergang gang 81 Mondaufgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang 1792 Bergog Ferbinand von Braunichmeig geft. - 1866 Sieg ber Breugen über bie Ofterreicher bei Roniggrat.

der Preußen über die Osterreicher bei Königgräß.

O Tie Tenselin Mode. Eine reiche Amerikanerin, die nicht einmal den Borsung dat, die Gattin oder die Tochter eines Multimillionärs zu sein, dat jüngst als ersten Grundsah der Elegans erstärt, daß sedes Kleid — und kostete es selbst 2000 Mark — nur ein einziges Mal getragen werden dürse. Ein kedes Wort, daß selbst Künstler, die immer nur den Ruhm und die Schönheit beiungen haben, aussorchen ließ. Wenn die Teuselin Mode, der sede Frau den kleinen Finger reicht, nicht nur die ganze Sand, sondern den ganzen Menschen pack, dann ist es vielleicht doch an der Zeit, ein kästiges "Salt!" zu rusen. Die Schönheit der Frau beruht auf der Darmonie von Geist, Gemüt, von den Reizen des Wuchses, den Edellinien des Gesichtes, da hat die Tracht nur die eine Ausgade, den abschließenden Kachmen sir die einzelnen Wesenstüge zu geden. Das Kleid allein macht nie schön. Ein Ochse — mag er noch so prodig und dunt zum Ksingstselt gepuht sein — hört doch nicht auf, ein — Ochse zu sein. Wenn sehr die Kostbarteit der Robe entscheidet und unter den Frauen ein Westbarteit der Robe entscheidet und unter den Frauen ein Westbarteit der Robe entscheidet und unter den Frauen ein Bettsfreit anhebt, wer durch den Wert der Schse und den Katastrophe der Damentracht nicht mehr sern sein. Das sind Fragen, die schließlich tief in das Bolksleden hineingreifen. Wie mande Frau hat mit dem Schmerz des Reides auf den Brunk anderer Frauen gebielt. Das sie besonnen würden Bein die beneidenswert, deren ganzes Sinnen nur das eine Biel sennt: auszufallen durch Reichtum, Kostdarkeiten zu übertrumpfen? Oder iene stille Sausfran, die sich schmen die kuhm der ihrem sittlichen Wesen angepasten Tracht auf den nervösen Kuhm verzichtet, elegant zu sein — weil sie schon nen ein Der ihrem sittlichen Wesen angepasten Tracht auf den nervösen Kuhm verzichtet, elegant zu sein — weil sie schon nen mill?

Brude über bie Rifter auf ber Strafe Sachenburg-Schneidmühle ift jest begonnen worden. Die frühere Steinbriide ift, wie noch erinnerlich, bei bem biesjährigen hochwasser am Rachmittage bes 4. Februar eingefturgt und von den reifenden Gluten faft vellftanbig mit fortgeriffen worben. Die neue Brude, beren Bau ber Firma Drendhahn & Gobhop, Betonbaugeschäft in Braunschweig übertragen worden ift, wird in Beton ausgeführt. Die Briide wird 7,20 Mtr. breit, an beiden

Seiten mit 1,10 Mtr. breitem Trottoir verfeben, fobaf für ben Fuhrverfehr noch 5 Mtr. Jahrmeg verbleibt. Un beiden Brudenenden werden ichone Brudenfopfe aufgeführt. Wie wir vernehmen, foll die Briide, die eine ber ichonften des gangen Riftertales merden wird, bis zum 15. Geptember fertiggeftellt fein.

Mertelbach, 30. Juni. Der hiefige Mannergefang-verein "Ronfordia" feierte am letten Sonntag bas Feft feiner Fahnenweihe und fein 1. Stiftungsfeft. Recht jahlreid beteiligten fich die Rachbarvereine an der schönen Feier. Um 21/, Uhr bewegte fich der Festzug burch die ichon geschmüdten Dorfftragen nach bem Festplat. Dier fang junachft ber festgebende Berein einen Gestmarich. Danach begrüßte ber Prafibent bes Bereins Die erschienenen Ganger und Gafte. Es folgte nun Die Weihe ber Fahne. Eingeleitet wurde Diefelbe burch einen hübschen Brolog, ber in recht finniger Beise von Frl. Stahl vorgetragen murbe. Die Weiherebe hielt Berr Lehrer Bidler aus Söchstenbach, fie ichloß mit einem Raiserhoch. Danach sangen bie einzelnen Bereine ihre Lieber, benen man wieber burchweg anmertte, bag bie Sangestunft in unferem Rreife recht gnte Fortidritte macht. Leiber mußte man fich gegen 7 Uhr von bem fconen Feftplat im Balbe nach bem Dorfe gurudgieben, benn es trat ein heftiger Regen ein. Trogbem murde auch hier noch recht luftig weiter gefeiert. Nächften Sonntag findet hier noch Rachfirmes ftatt, die als Nachfeier betrachtet werben fann.

Braubad, 30. Juni. Die biesjährige "Burgenfahrt" ber Bereinigung gur Erhaltung beutscher Burgen enbete geftern hier. Die Teilnehmer, etwa 100, beftiegen gegen 6 Uhr abends unter ftromendem Regen die Martsburg, wo fie fich jum festlichen Schlugmable in ber "Batterie" versammelten.

Rurge Radridten. Der Regierungspräfibent gu Biesbaben hat die hundesperre auf ben gangen Unterlahnfreis ausgedehnt. — Bum Beften ber Wiederherftellung bes Sartophags ber Fürftin Amalie von Naffau-Dies hat bie Frau Großherzogin von Lugemburg, Bergogin Abelheid von Raffau, der Ortsgruppe Dieg bes Bereins für naffauifche Altertumstunde und Gefchichtsforfchung 100 Mart geschenkt. — Rach einem Beschluß ber Stadt-verordneten in Raffau follen die im Februar durch bas hochwasser beschädigten Bachläufe im Gemeindebezirk balbigft ausgebeffert werden. Die Roften belaufen fich auf 24 300 DR., wovon ber Staat gwei Drittel tragt. -Am Montag haben in Naffau und Seffen schwere Ge-witter viel Schaben angerichtet. In Niebernhausen schlug ber Blit in die Telephonleitung und zerftörte neun Anschlüsse. In Königshofen wurde ein Birnbaum burch ben Blit vollftändig zersetzt. Ein am Fenster sitzender Knabe wurde auch vom Blitz getrossen, ohne daß er Schaden erlitt. In Niederseelbach schlug der Blitz in die Drahte der elektrischen Beleuchtung und zerstörte mehrere Unichluffe. In Unterrieden (Beffen) murbe ber Badermeifter Saafe, als er mahrend eines Bewitters por ber Sausture ftand, vom Blig getroffen und auf ber Stelle getotet. - Der bei bem Seminar-Detonom hartmann in Ufingen bedienftete Rnecht Joseph Mader fturgte von bem Bebalte ber Scheune und gog fich fcmere Berletzungen zu. Er wurde ins Krankenhaus gebracht.
— Der Kommandeur bes zweiten Bataillons bes 3nfanterie-Regiments 32, Major von Stockhausen, stürzte

bei einer lebung auf dem Genneplag vom Bferde und erlitt einen tomplizierten Bruch des rechten Suftfnochens. - Wie die "Cobl. Beitung" meldet, ift der Reichtags-und Landtagsabgeordnete Oberlandesgerichtsrat Wellftein-

Frankfurt a. M. (Cobleng 3) zum Senatsprati Oberlandesgericht Samm i. 29. beforbert m burd find beide Manbate erlofden und es mahlen ftattzufinden.

65. Generalversammlung bes Gewerbevereins in Wiesbaden am 28, und 29. 3um

Um Dienstag vormittag 9 Uhr begannen die mei lungen. Die von dem Borftande vorgeschlagenen 216 Statuten murben gutgebeigen. gurudgetretenen Baurat Winter wird burch Juruf Dr. Bickel, gu seinem Stellvoertreter Architeft Albert baben gewöhlt. Im übrigen werden die seithter bereibefindlichen herren wiedergewählt. Bauunternehmer Riederlahnstein, Wertmeister Franz Willig-Rüdesheim gan, und Schreinermeister Eduard hanschne Wiese ben Rreis Ufingen Burgermeifter Muller-Arnolbsbei gemahlt. Baurat Winter, welcher 36 Jahre bem hat, wird in Unerfennung feiner Berdienfte um be Ehrenvorsigenden ernannt. Dann hielt Landesbantin ebenso instruttiven wie formvollendeten Bortrag über "Die Fürsorge für die ichulentlassene Jugend und de ber heimatschugbestredungen, zwei neue Aufgaben vereine. Zum Orte der nächftjährigen Tagung wird, na baur feine Bewerbung gurudgezogen hat, ohne Begewählt, wo gum legten Male die Generalverfaumb

Es folgt die Beratung der Antrage der Lotaler felben werden im Allgemeinen ohne bemerkenswerte ! folgt erledigt :

1. Antrag Söchft, begründet vom Schniedemeifter "Der Zentralvorstand moge bei dem Aultusministerium ftellig werden, daß dem Zeichenunterricht in den Lehter stalten insofern erhöhte Ausmerksamkeit geschenkt werd felben auch in ber 1. Geminarflaffe ftatt einer gwei & gewibmet und bag gur Erteilung bes Beidenuntern Geminarien ftaatlich geprufte Beidenlehrer angestellt me nachbem Gewerbeschulinspettor Giegle ihn befürmer nommen.

2. Antrag Montabaur, begründet burch Buchbru Sauerborn : "Die Generalversammlung wolle beschließen, lichst in jedem Kreise des Regierungsbezirks Wiesbaben in ber Rreisstadt - ein Rurjus jur Fortbilbung ber geber gewerblichen Fortbilbungoschulen abgehalten werbe

fogenannte Wanderfurje", wird angenommen.
3. Antrag des Jentralvorstandes, begründet von Ge inspettor Siegle: Die Generalversammlung wolle best auf Grund eines Beschlusses der Generalversammlung 1852 eingeführte Beurteilung ber in den gewerblichen fculen angefertigten Beichnungen burch eine Kommiffien m

4. Antrag Robelheim, begründet von Goloffermei "Der Zentralvorstand möge zuständigen Orts dahn werden, daß die öffentlichen Arbeiten und Lieferungen n Losen zur Bergebung gelangen, damit auch den Kleingemen den die Möglichkeit geboten wird, sich an der Beweiteiligen." Der Antrag wird dem Zentralvorstand als

dur weiteren Berwertung zugewiesen.
5. Antrag Ems, begründet von Schlosserweister I.
"Der Zentralvorstand wolle bei zuständiger Stelle dahr werden, daß die bauleitenden Beamten bei Abnahme Bauarbeiten nur solche Arbeitsleistungen und Lieserungen melde den Bergedungs-Bedingungen entsprechend ausgestässen." Der Antrag geht an den Zentralvorstand zur merbeitung.

arbeitung.
6. Antrag hachenburg, begründet vom Bürgermeifter E Die Generalversammlung möge beschließen, ben Zentralv-beauftragen, für das Zustandefommen der Westerwaldt einzutreten." Der Antrag wird angenommen in der Ja-Die Berfammlung fich für den Bau von Talfperren im Mund insbefondere für den Bau der Beftermalber Talfp

spricht.
7. Antrag Caub, begründet vom Uhrmacher Grugentralvorftand möge dahin wirken, daß die Straße Colon ungebaut werde, daß die große, den Berlehr hemmende (18 Prozent) vermieden wird." Der Antrag wird and S. Antrag Michelbach, begründet vom Lehrer Bolin Bentralvorftand möge dei den Eisenbahndirettionen in a. M. und Mainz dahin wirten, daß auf der Strede Langenschwalbach-Dież zur besseren Berbindung der Staden und Frankfurt mit der mittleren und unteren

#### Die von Schwanencroon.

Roman aus dem Riederländischen von E. Bilmar. 6. Fortjegung. Rachbrud verboten.

Er schwieg einige Augenblide und fuhr bann in völlig verandertem Lone fort: "Ich bin jest, wenngleich ich nicht banach aussehe, aus gesundheitlichen Grunden hier. Weisere Leute als ich hielten es für geraten, nach zwanzigjährigem Aufenthalte in den Tabaksstaaten wieder einmal ein paar kalte Winter und kühle Sommer über sich hinweben zu laffen. Sobald ich einen vertrauenswürdigen Adminiftrator gefunden hatte, din einen vertramensvuroigen einministrator gefunden hatte, din ich auf Reisen gegangen. Ehrlich gestanden, lag es eigentlich nicht in meiner Absicht, deine angenehme Gesellschaft aufzusuchen, was du auch daraus ersehen kaunst, daß ich dereits ein halbes Jahr in Baris, Wien und London umhergeschweift din. Zuletzt war ich eines geschäftliche Angelegenheiten aus ersehleren habe ich einige geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen habe. Aber welcher Mensch ist sieds her seiner Entschließungen und Handlungen? War ich es, als ich vor einundzwanzig Jahren heiratete? Kurzum, in meinem Coupé saß eine holländische Familie, Wann, Frau und Tochter, ein nettes, frisches Dirnchen, das ihre Eltern Leonie nannten. Da siel mir ein, daß auch ich eine etwa gleichalterige Tochter dieses Namens besitze. Und dann sah ich, wie das Mädel den Vater liebkoste. ben Bater liebtofte. . .

Während des Redens hatte er unwillfürlich den Arm um Leonies Schulter gelegt, und nun fühlte biefe ein leichtes Beben feiner Sand. Das Gesicht au ihm erhoben laufchte fie aufmertfam feinen Worten.

anichte ne ausmerriam seinen Asorien.
"Da überkam mich plötzlich ein unbezwingliches Bev langen, zu sehen, was aus meiner eigenen Tochter ge worden sei. Ich telegraphierte aus Rosenthal, daß ich noch heute abend anlangen würde und . . . fand euch nicht da heim. Das war die erste Enttäuschung, und die zweite . . Er vollendete nicht, aber er löste den Arm von Leonies

"Bapa, lieb Bappie meint" Blötlich hatte Leonie der alten Schmeichelnamen wiedergefunden, womit sie ihr früher, als kleines Kind, zu begrüßen pflegte. Gerührt durch seine Mitteilung, aus der seine alte, herzliche Zuneigung für sie sprach, beschänt über ihr unkindliches Bep

halten, schlang fle beibe Arme um seinen Hals und schmiegte ihr Gesicht an das seine, dessen Rot sich vor freudiger Be wegung noch dunkler farbte.

Er nahm ihr schönes Köpfchen in seine beiden großen Hande und ein Blid voll Liebe und väterlichen Stolzes glitt über die eigenartige, doch äußerst fleidsame Balltvilette, die Leoniens königlicher Gestatt zu vollster Geltung verhalf. Sanst strich er über die schweren, dunkelbraumen Baarwellen, die ihren rötlichen, bei kinstlichen Licht wie bei Sonnenschein aufflimmernden Glanz offenbar ihm verdauften, und drückte ihren Konf deum in zert als wäre sie bankten, und brudte ihren Kopf dann fo gart, als mare fie ein kleiner Bogel, an feine breite Bruft.

Mein iconer Liebling, mein Engel, meine Tochter! . . . Unendliche Rührung vibrierte in seiner tiesen Stimme. Und still ließ Leonie den Kopf an seiner Bruft ruben. Diefe breite Mannerbruft erichien ihr als ein fo ftarter, sicherer Ruhehasen. Sie hatte bereits so viel Leid ersahrer und erst soeben ein so schmerzliches Trostverlanger empfunden . . und num überkam sie ein Gefühl glücklichen Befriedigung, weil sie zum ersten Male in ihrem Leben ir ber Lage war, Glud zu spenden.

Einen Moment war es gang ftill im Bimmer, dann brach eine icharfe, ipottifche Frauenstimme ben Zauber beg Mugenblide.

Barbon, wenn ich dieses schöne, rührende Tableau store. Wie wurde man es wohl in einem Melodrama be neunen? Bater oder Kindesliebe? . . Wahrlich, ich bewindere euch und euer so viel frischeres, jüngeres Blut Noch so spät in der Nacht solch aufregende Gemützbewegungen zu riskieren! Dazu nuß man Biependrind oder ähnlich heißen. Aber nicht wahr, ihr seid euch selbst genug und könnt mich missen? Gestattet mir also, mich

zurückzuziehen, ich bin sehr müde und es ist spät. Abieu. Schon bei ihren ersten Worten hatte Biepenbrint seine Tochter aus seinem Arm gelassen. Nun trat er auf seine Frau zu, die sich bereits abgewandt hatte, um das Zimmer su perlaffen.

"Warte einen Augenblid, ich habe noch mit dir zu reden, Madelaine."

Die Angeredete bif fich auf die Lippen und rungelie bie Stirn. Ein altes Argernis ward nach gehn Jahren aufs neue wach. Es war die Art, wie er ihren Namen ausiprach, als wurde berfelbe mit einem Doppel-D und einem 3 in der letten Gilbe geichrieben. Da fein plebeies

Außere und fein gewöhnlicher Afgent bei ihr ich Bergessenheit geraten waren, siel ihr beibes jeht unangenehm auf. Unwillfürlich bewirfte seine etwa Sprechweise, daß ihre Worte noch gesuchter, ihrt meise noch gesuchter, ihrt weife noch geichraubter murbe.

"Bardon, erlaube mir, auf beine eigenen Borte sufommen. Du erklärtest ja foeben, bag bu biefen "dans le pays tendre" nicht um meinetwillen untern Mithin ist es wohl feine Anmahung, wenn ich mic für mich wenig anziehenden Gesellschaft entziehe . "Benn du mit diesen schonen Bhrasen besagen

baf ich dich feineswegs vermiffen werde, fo ma nicht zu widersprechen. Ich bin auch nicht biede tommen, um den Spion zu spielen, denn es wird der entgangen sein, welch unbeschränfte Freiheit ich dir in biefen Jahren gelaffen, mahrend welcher mit sogen, einander zu meiden. Doch in den zwei meiner Anwesenheit hier im Hause habe ich lonstatiert, die mich rechtschaffen angeben und der mein Kommen mich freut. Ich nuß dich um Recht aber einiges bitten, was mir durchaus nicht behast

"O. quels grands mots!" feufste sie mit unaulich gelangweilter Miene. "Dat diese hochwichtiormation nicht bis morgen Beit? Du bist so... würdig gewesen, zehn Jahre hindurch keine Rechon mir zu fordern, und mich dünkt, ich könnte weine Racht länger die Berantwortlichkeit meiner Selbleit tragen."

"Nein, denn es ärgert mich, und du weißt, es neine Urt, eiwas auf die lange Bant su schieben. nich schon genugsam gewurmt, während ich bier, wartung beiner Anfunft saß. Was soll es bedeute bu ben Ramen nicht mehr trägft, ber bir von recht sufommt?"

Helle But sprach aus seinen Zügen, er schie ebenso hestig wie früher, während sie vollkommu Kaslung bewahrte. Falls sie sich wirklich schuldis verbarg fie es hinter einer Daste von Gleichgultig

"Du scheinst ein wenig . . alteriert, das scheint dich verstimmt zu haben, und es ist auch land 3ch möchte dir baber empfehlen, dich nicht zu febersten Eindrücken beeinflussen zu lassen. Dadur ersten Eindruden beeinflussen ju lassen. Dabut rangiert man oft die Leute. au denen man fomm

eine rafdere Fahrzeit für bie Berfonenguge eingeführt

den wen Westerburg und Montabaur, wonach für bas beiterwaldbahren er, zu errichtende Eisenbahn-Betriebsden Plätzen seinen Sig haben soll, gelangen in der Annahme, daß die Generalversammlung sich für die des Betriebsamtes auf dem Westerwald ausspricht.

muse bon Bener und Wolfenhausen, begründet von inder Beder-Wolsenhausen: "Die Generalversammlung inden, den Zentralvorstand zu beauftragen, an zuständahin vorstellig zu werden, daß die zur Berfreigerung Ausgoldstämme ohne Kinde gemessen werden," werden nachdem Zimmermeister Carstens in längeren Auslich für die Annahme verwandt.

antug Cronberg, befürwortet von Bauunternehmer Weyer Zentralvorstand wolle dahin wirten, daß den in den
bettaunus und Ufingen von den Königlichen Landratsal der Abnahme der Rohbauten beauftragten Bautechnifern
misen von Bauzeichnungen für Private in ihren Bezirten
mich," wird dem Zentralvorstand zur Prüfung und weiteren
überwiesen.

ntrag Grenzhaufen, betr. die Abänderung der Polizeibetr. die Reinigung der Schornsteine, wird dem Zentjur Prüfung und ev. Erledigung hingewiesen.
ntrag von Oberlahnstein, betr. die Berbesserung, Ber-

netrug von Oberlahnstein, beir. die Berbesserung, Berund reichaltigere Ausgestaltung des Bereinsorganes, engeren Borstand hingewiesen, welcher die Borschläge viewischung von Sachvertändigen zu prüsen haben wird.

untrag Biedrich, begründet von Bürgermeister Wolff, sich vierliche Einführung einer 3½jährigen Lehrzeit zu erklären, mit Zimmermeister Carstens besämpst, von Schreinermeister unterstüht. Der Antrag geht an den Zentralvorstand bistan und e. Beranlassung des weiteren.

2 Uhr wird die Generalversammlung vom Borfinenden intermorten an die Abgeordneten sowie Ehrengafte für das merffe, das sie den Berhandlungen engegengebracht haben,

Imag fand im hauptreftaurant ber Ausftellung ein Fefteffen m bem faft alle Abgeordneten teilnahmen.

#### Nah und fern.

o Zer "Zeppelin I" bei Biberach. Der "Z. I" liegl i mmer bei Biberach verankert. Das Luftschiff, bas nie bes Regens wiederum eine sehr starke Belastung ein, bat eine neue Gasnachfüllung erhalten. An eine zursahrt ist natürlich vorerst wieder nicht zu denken, d dann nicht, wenn der Regen aufgehört haben sollte, it dulle des Luftschiffs noch einige Zeit abtrocknen Bajor Groß, der Kommandeur des Luftschiffermilons, ist in Biberach eingetrossen.

o Preisverteisung für die Internationale Ballonmiahrt. In dem internationalen Luftschiffahrts-Wettm, das von Köln aus seinen Ansang nahm, erhielten
nehen Breis in der Klasse 5 der Ballons von 1600
2000 Kubismeter und einen Ehrenpreis der Ballon
nin vom Berliner Berein für Luftschiffahrt (Führer
nötiggemann) und in der Klasse 4 der Ballons von
die 1600 Kubismeter der Ballon "Brinz Adolf" aus
m dom Niederrheinischen Berein sür Luftschiffahrt
im A. B. Andernach); in der Klasse 3 der Ballons
100 bis 1200 Kubismeter einen Ehrenpreis der Ballon
konneister Möndeberg" vom Hamburger Berein
ihre Oberleutnant v. Mielschewski) und in der Klasse 2
billons von 600 bis 900 Kubismeter den ersten Preis
nnen Ehrenpreis der Ballon "Moenus" vom Frankm Berein (Führer Korn).

O Der Prozest Enlenburg. Trot der Schwierigkeiten, ich dei der Feststellung der Geschworenenliste ergeben im, wird der Brozest gegen den Fürsten Eulendurg am Mittwoch, den 7. Juli beginnen. Es laufen auch a den nachträglich zu Geschworenen ausgelosten Herren indibigungssichreiben mit ärztlichen Attesten ein, in m sie ihre Teilnahme an den Berbandlungen als Gestenen als unmöglich hinstellen. Dennoch ist mit ierheit zu erwarten, daß es gelingen wird, dreißig m zu finden, die bereit find, das Amt von Geschworenen

Buwelendiebfrahl auf ber Gifenbahn. Der Blan-

teren

don

mid

spage fierbeite fichien in birg in bereite fichien in bereite fichien in bereite fichien in birg in birgin in birgin

langi i febi adura tagenbesiter aus Dentsch-Okafrika v. B., der von Monace nach Berlin gereist war, mußte bei der Antumst seines Gepäck in der Reichshauptstadt die unangenehme Entdeckung machen, daß aus einem seiner Gattin gehörigen Rohrplattenkosser, der in Bentinuglia von der Eisenbahm behörde plombiert worden war, Schmuckschen im Berte von 15 000 Mart gestohlen waren. Die gestohlen Schmucksachen, zum Teil Geschenke von Fürstlichkeiten, sind ein goldener Armreis mit Sophiren und Brillanten und dem Beichen 4. 1. 92, ein goldener Reis mit einem S in Berlen und einer Fürstenkrone in Brillanten, zwei goldene im einandergeschlungene Reisen mit Brillanten, ein Kettenarmband mit Photomedaisson, dem Monogramm A. v. W. und einer Krone in Brillanten und Kubinen, ein Kollier, bestehend aus einer seinen Kette mit sieben Steinen und Er llanten und vielen birnensörmigen Berlen und eine goldene Doje mit Brillauten und Türssisch

gowene Doje mit Brillauten und Türkisen.

O Eisenbahnunfall. Donnerstag morgen um 8 Uhr fuhr der von Aachen kommende Schnellzug vermutlich im folge zu schnellen Einfahrens auf dem Hauptbahnhof Köln auf den hydraulischen Brellbod leicht auf. Dreizehn Bersonen haben sich als leicht verletzt gemeldet. Materialischen und Betriebsstörungen sind nicht entstanden.

O Der Mörder des Direktors Friedrich. Nach den Ermitklungen der Staatsanwaltschaft in Salberstadt ist der Mörder des Direktors Friedrich aus Steglitz identisch mit einem Mann, der in der Nacht vom 26. dis 27. Mai im Hotel Hercynia in Issendurg logiert und sich morgens 4½ llbr, ohne seine Zeche bezahlt zu haben, entsernt hat. Es ist festgestellt worden, daß er Issendurg in der Richtung nach dem Schneeloch, wo der Mord geschehen ist, verlässen hat. Mehrere Bersonen haben ihn gesehen. Er wird geschildert als ein großer rüstiger blonder Mann mit blondem Schnurrbart und angeblich entzündeten Augen. Er hat ein Alter von 25 dis 35 Jahren und durste Arbeiter, Monteur oder sonst ein Mann aus dem Sandwerkerstande sein.

O Brandstiftung auf Bahnhof Zoffen. Auf bem Borortbahnhof in Boffen gerieten zwei Wagen zweiter Klasse ber von Berlin kommenden Borortzüge in Brand, Während ber erste Wagen vollständig ein Raub der Flammen wurde, brannte bei dem anderen Wagen nur die Einrichtung aus. Die Untersuchung ergab als Ursache des Feners Brandstiftung. Die Bolsterung der Wagen war an mehreren Stellen mit Petroleum begossen und angezündet worden.

O Fleischvergiftungen in Samburg. In Samburg erkrankten sechs Berionen an Bergiftung burch Sakkeich, das von einem in St. Georg wohnenden Schlächter gekaust war. Inzwischen sind sast hundert Erkrankungen, davon einige sehr schwere, bei der Bolizei zur Anzeige gelangt. Die Untersuchung hat ergeben, daß ein Bauer im Areise Stormarn eine kranke Auch an einen Handler verkauft hat, der sie schlachtete und das Fleisch untersuchen ließ. Der Tierarzt hat in strässlicher Beise einsach den Bollwertigkeitsstempel auf das Fleisch gedrück, und so passierte das Vleisch die Samburger Untersuchungsstation. Gegen den Tierarzt ist eine Untersuchung eingeleitet.

O Englische Andzeichnung eines beutschen Kapitänd. Dem Kapitän Karl Ludwig Rosinsky von dem Bremer Dampfer "Rohsichang" ist in Anerkennung seiner Berdienste um die Rettung der schiffbrüchigen Mannschaft des am 21. September 1906 im Taifun in der Hannschaft des am untergegangenen englischen Dampfers "Charterhouse" (Singapur) vom Handelsamt eine Medaille verlieben worden.

O Der Zuchthäuster als Weltreisender. Der angebliche Weltreisende, "Kapitän" Emil Boblig, 34 Jahre alt und aus Solingen gebürtig, der seit einiger Beit im Saale des Upollotheaters in Chemnis (Sachsen) Borträge über seine Fußreise um die Erde hielt, die er in der Zeit von 1897 bis 1903 ausgeführt haben wollte, ist jest von der Chemniser Kriminalpolizei als Schwindler entlarvt und in Saft genommen worden. Vohlig, von Beruf Maler, zut sich als ein ganz geriebener Gauner entvurvt, der

verordnungen - bie ben Ruben und ben Biegen verbieten,

icon wiederholt wegen Befrügereien vordestraft ist und in den Jahren 1897 bis 1908 seine "Weltreise" in den deutschen Strafanstalten absolviert hat. Der Schwindler trat sehr sicher auf, er trug eine der Marineofsisiersumisorm ähnliche Kleidung.

O Der "gefallene Krieger" als Strassenbahnführer. An der Gedenktasel der gesallenen Krieger des Feldzuges 1870—1871 zu Brenzlau steht unter anderem der Name des damaligen Tambours Karl Kartzow verzeichnet. Interessant ist nun, daß dieser angeblich Tote noch lebt und nach 33 jähriger Dienstzeit dei der Berliner Strassendahn vor vier Jahren in den Ruhestand getreten ist. Der "gesallene Krieger" erfreut sich noch heute einer seinem Alter angemessenen Gesundheit.

O Folgenschwere Explosion. Bei den Reinigungsarbeiten in den Kanalisationsanlagen von Düsseldorf erfolgte eine heftige Explosion, die man auf eine Ansammlung von Gasen an der Unglückstätte zurücksübert. Bier städtische Arbeiter wurden mit schweren Berletzungen von der Feuerwehr aus den Schutthaufen hervorgezogen, einer ist im Krantenhause seinen Bunden bereits erlegen.

#### Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 1. Juli. Dier murbe ber Strafenbahnichaffner Bermann & von bem Liebhaber feiner Frau burch Meffer friche ichmer verlett.

Görlin, 1. Juli. In Groß-Raeschen find sämtliche vollgefüllten Lagerschuppen ber Magbalenenhutte total niebergebrannt. Der Schaden beläuft fich auf etwa 200 000 Mark

Dortmund, 1. Juli. Die städtische Sparkasse bat einen Sparautomaten ausgestellt als sichtbaren Aussorberer und Agitator zum Sparen unter ber Jugend. Gegen ein Behnpsennigstud verabsolgt der Automat eine Marke nebst Sammelfarte. Die mit zehn Marken bestebte Karte wird abgegeben und als verzinsliche Einlage betrachtet.

Ratibor, 1. Juli. In Schlichowit wurde die Bitme Brominft, als fie aus der Rirche in ibre Bohnung aurudfehrte, von zwei Einbrechern überrascht. Diese schlugen fie mit einer Dade nieder und verletten fie tobiich. Die Tater sind entfommen.

Wien, 1 Just. Aus ben Gebirgsgegenden wird Betterund Temperaturiturs gemelbet. Die Temperatur ift bis unter sechs Grad gefunken. Auf ben Bergen liegt überall Reuschnee.

Deba, 1. Juli. In ber Ortichaft Sunnab-Dobro wurde eine aus feche Berfonen bestehenbe Familie ermorbet und beraubt ausgefunden. Bon ben Tatern fehlt jede Spur.

#### Vermischtes.

Sein neues Erdbeben in Meisina. In Meisina wurden in ber achten Morgenstunde zwei heftige Erdsibse veripurt, die von starkem unterirdischen Donner begleitet waren und acht bis zehn Sekunden dauerten. In der Besolkerung herrscht Banik.

O Mifiglückte Substription auf bas englische Reichsluftschiff. Die Zeppelinsurcht unserer Bettern jenseits des Kanals hatte dazu geführt, daß eine große Londoner Zeitung eine Subskription auf ein zu erbauendes englisches Reichsluftschiff eröffnet hatte. Dieses Blatt selbst klagt etzt auf das ditterste sider die Laubeit und Gleichgültigteit weitester Kreise, die sonst immer über die nationale Lethargie losziehen, und vergleicht sie mit der elementaren nationalen Bewegung, die seinerzeit in Deutschland sür Zeppelin einsetze. Dergleichen sei in England anscheinend unmöglich. "Wenn in England das nationale Gefühl aufterüttelt wird, erzeugt es Hysterie, in Deutschland energische Urbeit." Tatsache ist, daß die Substription in zwei Wochen laum 7000 Pfund brachte.

Mannschaft bes britten Artillerie-Kolonialregiments in Toulon hat, wie berichtet, bei Schießübungen von ber Batterie Sainte Marguerite aus irrtumlich einen Schlepp-bampfer beschossen, ber ernste Havarie erlitt. Die sosort eingeleitete Untersuchung soll bem Echo de Paris zusolge ergeben haben, daß einige von den Artilleristen betrunken gewesen seien.

mmt fic ovensein selbst. Uberdies pflegt man fic in er guter Stimmung auch minder gut auszudrücken.

An windest dich wie ein Aal, so hast du es stets geAber ich ertappe dich diesmal auf einer keinesBolichen Tat. Ich sannte deine Adresse durch meinen
Amächtigten, da ich gelegentlich — ich hatte das Recht
so um dich herum Erkundigungen eingezogen.
Aebessen suhr ich hier vor wie semand, der im eigenen
einkehrt, aber dein Diener sah mich und meine
die so verwundert an und fragte in so darschem Tone
meinem Begebr, daß ich tatsächlich glaubte, hier an
ett Stelle gesandet zu sein und ihn fragte, ob hier
nicht Frau Piependrinst wohne. "Rein, mein Hert",
ich zur Antwort, "hier wohnt Frau SchwanenIm ersten Augenblid glaubte ich, du teiltest das
mit einer deiner Berwandten, dann aber siel mir
des deine einzigen Angehörigen, die Schwanencroons
brankelen, nichts von dir wissen wollen. Ich wußte
was beginnen, denn in der Hausummmer datte ich
nicht geirrt. Ich sorichte daher deinen Diener aus —
atte das Recht dazu — und ersuhr schließlich das
möwerte. Was bedeutet das, warum nennt man dich
allgemein Frau "Schwanencroon", so daß man kaum
weiß, daß du Biependrins heißest und daß ich auf der
rissiere?"

Fortfegung folgt.

nach 8 Uhr morgens durch die Stadt zu ziehen, und den Grünframhändlern, die mit ihren mit Obst und Gemüse beladenen Wägelchen und Eselchen scharenweise aus der Umgegend berbeiströmen, nach 10 Uhr auf den Straßen zu balten — imstande sein sollen, einer Weltstadt mit einem Schlage ein ganz anderes Aussehen zu geden. Und doch ist es so: die bloße Kundgebung eines sesten, energischen Willens hat innerhalb weniger Tage wahre Wunder gewirft, und Reapel ist wie durch ein Zauberwart von seinem weltberühmten Schnuze befreit worden.

Rach einer jüngit verössentlichten Statistik gibt es in Meapel 3000 Ziegen und etwa 1700 Kühe. In früher Worgenstunde schon beginnen diese Tiere ihren langsamen Marich durch die Stadt, wobei sie dis zu den höchst geslegenen Bunkten emporstettern und selbst in die engsten Gäschen eindringen. Die Kühe bleiben vor den Haustiren stehen, und der Kubbirt läutet, um die Kundichaft von seiner Antunft in Kenntnis zu sehen, eine riesige Kubglode. Sosott össnen sich Balkontüren und Fenster, und es ersteheinen in sehr dürstiger Morgentoilette Frauen und Mädchen, die an Schnüren kleine Kördchen mit Michtöpsen herumterlassen. Andere Damen treten in sehr furzen Unterröden, die einmal weiß gewesen sein mögen, halb verschlasen auf die Straße. Aus den entlegensten Hausen der Gasse kommen die Milchkäuser und scharen säch vor versammeltem Bolke geduldig melken läßt. Da der Kubbirt das Kindveigend, um die blöd blidende Kuh, die sich vor versammeltem Bolke geduldig melken läßt. Da der Kubbirt das Kindveich "quer" gestellt hat, stockt in den engen Gassen der ganze Berkehr, und die Leute, die zur Arbeit gehen wollen, müssen ruhig warten, die Meltprozedur vorüber ist. Bald darauf erscheinen die ersten Gemüsewagen, die gewöhnlich so beladen sind, daß die mageren Eselchen sie kaufunft durch ein gewaltiges Geschrei; in hoden Tonen preist er die Güte seiner Früchte und seiner Gemüse. Das Bolf umsteht den Wagen und besorgt seine Einsaufe. Bon neuem kommen von allen Balkonen und aus allen Fensern Kördchen auf die Straße. Die Frauen beginnen mit dem Eemssemann um Kreis und Gewicht zu zanken. Wenn die Einsäufe getan sind, setz sich die holde Weiblichkeit vor die Tür, und nun wird auf ossener Straße das Obst entsern und das Gemüse gesichält, wobei Kerne und Schalen aans einsach auf der

Straßendamm geworfen werden. Wie die Straße dann aussieht, kann man sich lebhaft vorstellen. Wenn zufällig ein Wagen kommt, nuß er warten, dis der Gemüsehändler und der Kuhhirt sich bequemen. den Blad au räumen. Dieses hin und der von Wagen, Eseln und milchspendenden Tieren dauert den ganzen Tag, und nicht nur in den Nebenstraßen, sondern selbst in den vornehmsten und verkehrsreichsten Stadtteilen von Reapel.

Alls die Behörde ihre Berordnungen gegen die Berunzierung der Straßen erließ, begannen Kuhhirten, Biegendhirten und Gemüsehändler natürlich sofort zu streisen.

Als die Behörde ihre Verordnungen gegen die Verunzierung der Straßen erließ, begannen Kubbirten, Biegenbirten und Gemüsehändler natürlich sofort zu streiken. Das Ende der Welt schien gesommen zu sein. Die Kubund Biegenhirten sind nämlich das händelsüchtigste und robeste Element von Neapel. Man war slug gemug, die größten Rausbolde sosort einzusperren. Der Streif, der stünf Tage gedauert hat, scheint jeht langsam versanden zu wollen. Ein Kundgedungsversuch vor dem Rathause wurde im Keime erstickt. Aberraschend war die Tatsacke, daß sich salt die ganze Stadt mit den Behörden solidarisch ersärte, odwohl die ärmere Bevölserung, besonders im Sommer, sast aussichließlich von dem Gemüse lebt, das sie zu dilligen Breisen von den herumziehenden Händlern sauft. Unangenehm empfunden wurde in den Tagen des Streifs das Fehlen der Milch. Man muß nämlich wissen, daß nicht nur die ärmeren Leute, sondern auch besier sindst nur die ärmeren Leute, sondern auch besier sindst nur die Armeren Leute, sondern auch besier sindstegen vor ihren Ungen gemelst werden. Es gibt Familien, die sich die Ziegen sogar in die Wohnung sommen lassen, selbst wenn die Wohnung im sünsten Stocklens, die sie sie gigantisch miemand ein, daß Reapel, selbst wein das neuen Verordnungen, sosort eine blissaubere Stadt werden wird, aber man nung gestehen, das ein gigantischer Schritt zur Lösung des Broblems der Stragenreinigung getan worden ist.

selbst bei strengster Durchsührung der neuen Berordnungen, sosort eine blissaubere Stadt werden wird, aber man muß gestehen, daß ein gigantischer Schritt zur Lösung des Broblems der Straßenreinigung getan worden ist.

Noch ernster ist das Broblem der fensiere, wasser und füchenlosen Kellerwohnungen, die die Bewohner zwingen, ihre däuslichen Arbeiten auf der Straße zu verrichten und im Sommer, wenn die die unerträglich ist, auf der Straße sogar zu schlafen. Troßdem ist Neapel eine der gesündesten Städte, und der Brozentsay der ansteckenden Kransheiten ist, wenn man von Brüssel absieht, niedriger als in allen anderen Großstädten Europas.

#### Straßenleben in Neapel.

el. Reapel, Ende Juni.

Die Fremben, die jeht nach der alten Hauptstadt der Sisilien kommen, nehmen mit Staumen wahr, daß auf dem beiten Wege ist, eine saubere Stadt zu Der neue Bürgermeister Graf Giacomo Biscicellt dürfte bald so berühmt sein wie die größten Helden Kischen Kischen Kischen Kischen Kischen Kischen Kischen Kommen. wie awei Magistrats.

emifiglüdter Flug Orville Wrights. Die Flug-versuche der Gebruder Wright am Fort Mper fanden einen bedauerlichen Abschluß. Nachdem der Aufstieg mehrnals vergeblich versucht worden war, gelang es schließlich Orville Wright aufzustliegen. Doch ichon nach dreißig Sehmben versagte abermals der Motor, die Flugmaschine siel aus 6 Veter Höhe zu Boden und wurde beschädigt. Wright selbst wurde nur unbedeutend verlett. Trot des Witgeschieß ist Orvilles Bruder, Wilbur, von größter Zwersicht. Unverzüglich nach erfolgter Reparatur sollen die Prodessige fortgesett werden.

o Arzisiche Kontrolle ber Seiratslustigen in Amerika. Im Staate Basbington ist jest ein Geset in Kraft getreten, wonach alle Heiratslustigen eine ärztliche Untersuchung zu bestehen und ein Gesundheitszeugnis zu erwirken haben, ehe sie der Sestandsenissen auf Erwirten guben, ehe sie die amtliche Erlaubnis zum Heiraten erhalten. Nur wenn die Braut schon 45 Lenze hinter sich hat, ist keine Gesundheitsbescheinigung mehr vonnöten. Die Beamten erflären, daß das Geset viele amerikanische Ebestandidaten veranlassen werde, die standesamtliche Trauung im konschlaufen Granden veranlassen. im benachbarten Kanada pornehmen zu laffen.

6 Gin Bater ale Morder feines Rindes. neindevorsteher eines bosnischen Dorfes Hassan Aga verliebte sich in eine Witwe. Als biese erfuhr, baß er zwei Söhne im Alter von 5 und 12 Jahren habe, erklärte ie, sie heirate nur einen Mann ohne Kinder. Hasson ragte: "Wie soll ich die Kinder von mir entsernen?" Die Fran antwortete: "Erschlage siel" Hasben durch diesen Rat und ermordete den älteren Knaben durch Messerstäche. Der jüngere flüchtete auf die Straße und lief einer Genbarmeriepatrouille in die Urme. Dies führte ur Entbedung des Berbrechens. Man überrafchte Saffan.

118 er ble Leiche bes Knaben begraben wollte. Haffan Aga und feine Braut murben verhaftet.

Die trauernden Bitwen in der "Luftigen Bitwe". In Lissadon fand dieser Tage die 50. Borstellung der bedannten Operette "Die luftige Bitwe" bei freiem Entree tatt. Das Theater war natürlich bis auf den letten Blatzefüllt. Das Bublifum erlebte beim Aufgeben des Borstelle. janges eine mertwürdige Aberraichung. Auf der Buhne pefand fich nämlich eine lange Tafel, an ber fünfsig alte, dwars gefleibete Frauen fagen. Angftlich und verichuchtert ehen sie drein. Es waren trauernde Bitwen, denen jest wirch die "Lustige Bitwe" eine Freude bereitet werden ollte. Die Darsteller beschenften nämlich die alten Frauen mit Gelb und mancherlei nütlichen Gegenständen. Das Bublifum beieiligte fich an biejer Mildtatigfeit, und erft bann begann das Spiel.

handels-Zeitung.

Berlin, 1. Juli. (Produktenbörse.) Die vorgestrige Sausse in Rordamerika hat sich gestern dort fortgesetzt, dann wieder hatte die Spekulation die ungünstigen Berichte üben Feidstand in Frankreich und Regenmeldungen aus einigen Teilen der Union zu einer weiteren Steigerung der Preise denutzt. Dier war man ebenfalls besonders sün Weizen ver Derbit sest. Man eröffnete ca. 1½ Wark höher wie gestern. Roggen war verhältnismäßig matt, denn die diskerigen Meldungen sind vorläusig nicht ausgenommen worden, und das Angebot aus der Brovinz sindet, trothem es nicht groß ist, dei den Mühlen keine Kaussust. Mehl schwach. Daser sür Lieserung durch Realisationen weiter gedrück. Loco seit. Mais recht sest, den die Offerten vom Ausland sind augenblicklich zu hoch, um nach dier Rechnung zu geben. Rüböl wenig beachtet und unverändert. An der

Mittagsbörfe wurden nottert: Weisen Iuli 280.50 280,75—280.50. September 286.50—235.75. Ottob bis 282,25—232,50. Roggen inlärdifcher 183 ab 3 bis 232,25—232,50. Roggen infabriager 183 ab 195—194,25—194,75. September 189,50—188,75— Ottober 189—188,75—189. Oafer Juli 184,75— 185,25—183. Veisenmehl 00 33,50—36,75. Voo und 1 2 25,90. Juli 24,20—24,25. Septem Rübol C. 155,3 Brief, Desember 55,7—55,5 I

Limburg, 30. Juni, Fruchtpreis. (Durchichus Malter.) Roter Weizen, Raffanischer, 21.90 Mt., wei 00.00 Mt., Korn 14.90 Mt., Futtergerfte 00.00 Mt., O.00 Mt., hafer 10.10 Mt., Kartoffeln 8.50 Mt. per

Biesbaben, 1. Juli. 100 Rilo Safer 21.00 bis 2 10.60 Mart. Angefahren waren 4 Bagen mit Frucht unb 1 mit Stroh und Den.

mit Strot und Den.
Frant furt, 28. Juni. Der heutige Bichmark
515 Ochsen, 37 Buller, 1083 Kühen und Rinder, 373 gan
Schafen und Hämmel und 1929 Schweinen besahren. Der
ftellten sich wie solgt: Ochsen 1. Qual. 78 bis 82, 2. Ona.
73 Mart; Bullen 1. Qual. 64 bis 66, 2. Qual. 59 bis Rühe 1. Qual. 70—72, 2. Qual. 58 bis 60 Mart per
Schlachtgewicht. Kälber 1. Qual. 92 bis 94, 2. Qual. 70 bis
Hss.; Schasse und Hämmel 1. Qual. 80 Pfg., 2. Qual. 70 bis
Schweine 1. Qual. 72 bis 73, 2. Qual. 71 bis 72 Pfg. an Lebenbgewicht.

#### Deffentlicher Wetterdienft. Dienftftelle Weilburg. Landwirtichaftole

Betteraussichten für Samstag ben 3. Juli 1909 Bunadift noch troden und meift heiter, tagsüber :

Der bas engere bebaute Stadtgebiet umgrenzenbe Stragenzug führte feither die Bezeichnung "Alexanderring" und "Ringstraße". Die oberhalb ber haingarten um die Stadt führende und unter Rreugung ber Leipziger- auf ber einen und ber Wihelmstrafte auf ber andern Seite ber Stadt in den Alexanderring einmundende Teil bieses Straßenzuges soll fortan jum Gedächtnis an ben letzten regierenden Grafen von Sachenburg nicht mehr die Be-zeichnung "Ringstraße", fondern "Johann-Augustring" erhalten.

Sachenburg, den 28. Juni 1909.

Die Boligeiverwaltung. Der Bürgermeifter.

Steinhaus.

20 tüchtige Arbeiter werden zum Bau der Betonbrilde bei der Schneides mühle gesucht.

Der Bauführer Beck.

# Restaurant zum hohenseelbachskopf

bei Neunkirchen.

- Berrlichfter Musflugspuntt Des Bellertales. -

Empfehle meine Reftaurationsräume beftens.

Verabreichung nur guter Speisen und Getranke. Bum Musichant gelangt la. Lagerbier ans der Brauerei Burgmann & Bilbenberg, Riederichelden.

Bei Ausflügen von größeren Bereinen bitte um gefl. porherige Unmelbung.

Fritz Böcher.





Seidel & Naumann, Dresden.

Bewährtes, bestes Fabrikat in

# Nahmalchinen und Fahrrädern.

Höchster Rabatt.

Vertretung: B. Zuckmeier, Hachenburg. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

# Blendend weike W



man mit bem gefeglich gefchügten Welt: Waichblau-Papier.

Die Freude jeber prattifchen Bausfran. Das bette Blaumittel der Gegenwart fur Hrm und Reich, bochft fauber und fparfam im Gebrauch. Geogartiger Konfum-Artifel für Wiederverfänfer und haufierer. - Je nach Grofe ber Bajcho genugt icon 1/4 bis 1/2 Blatt.

Detail-Verkaufspreis: Ruvert mit 6 Blatt 3nhalt 10 Pig. und mit 3 Blatt Juhalt 5 Pig. Bu haben in allen einschläglichen Beschäften wo nicht erhaltlich wende man fich dirett an Reuheiten-Bertrieb :

H. Pfellori, Diller bei Sachenburg (Westerwald). Profpette und Preislifte für Wieberverläufer gratis.



Friedrichstr. 30 empfiehlt seine große Auswahl in allerneuesten

# Schuhwaren

Elegante, moderne Façons in allen Größen und Weiten, nur hervorragend

prima Qualitäten. Arbeiterschuhe mit und ohne Gediegene Handarbeit in verschiedener Preislage.

Reparaturen werden sehr schnell, gut und billig ausgeführt.

# Stempel aller

für Behörden, Geschäftsbedarf, Bereine und Brivate liefert in fürzefter Beit zu mäßigen Breifen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald"

# Alle Sorten Fischmarinaden

Sardinen, Rollmops, Bratschellfische, Bratheringe, Heringe in Gelee, somie Mixed Pickles empfiehlt in ftets frifder Bare

Stephan Fruby, Sachenburg.

Aparte Muster Moderne Ausführung

> Verlobungsanzeigen **Dochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen**

> > liefert [dinell und zu mäßigen Preifen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" Sachenburg.

## Offerten a. b. Erped. Größere To gutgemachtes

zu fauten ger Differten mit Breit Erp. d. Bl. unter I

Möblierte Wohn von einer Familie (?

mit Rodigelegenheit au

friide gejucht.

rere Monate gut &

# Junger

gegen guten Lohn für ! Arbeit fofort gefucht. Restaurant "Zur Menwied.

3ch offeriere und ver Feinstes Lederfett ( Bledeimer (50 Bio. 433) fdwarz u. 25 ... 35 gelbe 10 ... 35 Bleddofe 5 ... 37 (incl. Diedeime Büchsen, welche mir e fülle a Pfb. 35 3 nach Zeitungsmakulatur L Lederot gelb 10 Pfd. ?

" fchwarz 10 (ext. Flasche). Berjandhaus Louis it

#### **0000000000000000000** Badeichwämme, Toilettenichwämm

lowie Kinder- und Schulschwämme, Gummilchwa Gummisauger, Schlauchsauger,

Gummischlauch, Irigatoren, einzelne Schlau ferner Verbandwatte, Paliativ-Ereme und Mildla tauft man am billigften bei

heinrich Orthey, hache

find a Kilo 6 Pfg. zu haben

in ber Druderei bes

"Erzähler vom Westerwald",

4 leichte Tonst Rondoform für zu vier Händen

Brunner, op. 292. No. 1 Der Gemsjäg Vorne Veit. No. 3 Der Gemsjäg Vorne Bin der kleine Tambour Loreley. No. 1-4 in einem Band Mk. 1.-. Vorne stattung mit künstl. Bunttitel. Vorrätig in allen M handlungen, sonst direkt vom Verleger franko gegen Einsendung von Mk. 1.—.

P. J. Tonger, Köln 

■ Vollständig von A−Z ist erschien

Meyers

Sechste, gänzlich neubearbeitste und vermehrte Auflage

Grosses Konversations

20 Halblederbände zu je 10 Mark oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark

Lexi

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig